

und Lebensbedingungen der Werktätigen sowohl im Betrieb selbst als auch in den Wohngebieten der Stadt. Dabei tritt der Betrieb nicht nur als For-
4 dernder auf, sondern hat zum Beispiel mit eigenen Kräften und Mitteln für die Modernisierung der Straßenbeleuchtung von Erfurt nach Arnstadt gesorgt. Sicher war es auch richtig, den Genossen Werkleiter als Abgeordneten des Kreistages zu wählen.

Als Genosse Walter Ulbricht den Messestand des Betriebes zur diesjährigen Frühjahrsmesse besuchte, stellte er sehr konkret die Frage, ob dem Betrieb der Weltstand im Chemieanlagenbau bekannt ist und wie er in der Kostenfrage im Vergleich zum Weltstand liegt. Das war uns gemeinsam mit der Parteileitung Anlaß, die während der Partiewahlen begonnene Durchsetzung neuer Formen der massenpolitischen Arbeit besonders auf diese Fragen zu konzentrieren. Vielen Genossen fällt es doch noch schwer, auf die neuen Fragen, die im Zusammenhang mit dem neuen ökonomischen System auftreten, auf Fragen der Entwicklung in Westdeutschland oder zu internationalen Problemen eine fundierte Antwort zu geben. Deshalb wurden im VEB Chemieanlagenbau Gruppen von Genossen gebildet, die entsprechend ihren speziellen Neigungen und Fähigkeiten und ihrer Parteierfahrungen zu bestimmten Problemkreisen ausgebildet, geschult und eingesetzt werden. Die Genossen sind in den Parteigruppen und Brigaden bekannt, halten einen ständigen Kontakt zu den Werktätigen und treten in Roten Treffs, in Aussprachen am Arbeitsplatz und in Brigadeversammlungen regelmäßig auf. Damit wird natürlich die Pflicht eines jeden Genossen, politisch allseitig wirksam zu werden, nicht aufgehoben. Durch diese differenziertere Arbeit, bei der die neuen theoretischen Erkenntnisse rascher verstanden und umgesetzt werden, haben viele Genossen mehr Mut bekommen, öffentlich aufzutreten, und es ist jetzt bereits jeder dritte Genosse mit einem konkreten Parteauftrag eingesetzt. Natürlich versteht es noch nicht gleich jeder Genosse, alle Fragen zu erklären und sie überzeugend darzulegen, aber es wächst die Atmosphäre des Kampfes um ideologische Klarheit unter den Genossen. Das beginnt bereits, sich in der politischen Massenarbeit unter allen Werktätigen auszuwirken. So hat sich die Gruppe „Internationale Politik“ die Aufgabe gestellt, die Werktätigen des Betriebes mit den hervorragenden Errungenschaften der Sowjetunion im 50. Jahr des Roten Oktober vertraut zu machen und den Gedanken der Freundschaft zur Sowjetunion zu vertiefen. Diese Gruppe hilft besonders mit, nach dem VII. Parteitag den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zielstrebig weiterzuführen und